

Einzigartige Bausubstanz bewahren

SCHNEEBERG (VM/red). Ziel des am 10. Oktober neugegründeten Fördervereins „Silber-Schmelzhütte Sankt Georgen Schneeberg/Erzgebirge“ ist die Restaurierung und Erhaltung der historischen Bausubstanz des Gebäudes der Georgenhütte. Sie soll nach einer umfassenden Sanierung einer musealen und touristischen Nutzung dienen.

Die St. Georgenhütte wird im Jahre 1500 erstmals erwähnt. Die bisherigen Recherchen ergaben, dass der Bau um 1485 erfolgt sein dürfte. Im 16. Jh. war sie mit der Gaulenhöfer Hütte im Hüttengrund die bedeutendste im Schneeberger Revier. Um 1550 wurde sie Eigentum der sächsischen Landesherrn. Nach 1600 ist sie verfallen, aber 1665 hat man an diesem Standort wieder eine Schmelzhütte errichtet.

1710 wurde die Generalschmelzadministration gegründet. Damit wurden unrentable kleine Hütten, wie z.B. die St. Georgenhütte, stillgelegt und das Schmelzen der Silbererze weitestgehend in Freiberg konzentriert. In den dortigen Hüttenwerken Halsbrücke und Muldenhütten wurden verbesserte Prozesse eingeführt, die über den Stand der uns durch Agricola überliefert ist, hinausgehen.

Die Bedeutung dieser Schmelzhütte kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Von den fast 100 Silberschmelzhütten, welche bis zur Errichtung der Generalschmelzadministration im Erzgebirge existiert haben, ist sie die einzige mit originaler Bausubstanz eines Schmelzhüttengebäudes. Darüber hinaus ist im mitteleuropäischen Raum keine weitere bekannt. Da in dieser Hütte technische Einrichtungen (Schmelz- und Proberöfen, Treibeherd) vorhanden waren, die Agricola in seinen „12 Büchern vom Bergwerk“ abbildet, ist hier ein besonderer Bezug zu diesem bedeutenden Werk vorhanden. Allein drei Bücher widmet Agricola dem Hüttenwesen. Der Silberbergbau war zusammen mit dem oft vergessenen Hüttenwesen im 16. Jh. die bedeutendste Einnahmequelle für die Wettiner, ja er gab dem Grenzgebirge zu Böhmen seinen Namen.



Die Gründungsmitglieder vor „ihrer“ Georgenhütte: Ulrich Kaiser, Klaus Rischka, Peter Günther Regina Kaiser, Gerhard Bauer, Volkmar Müller, Bernd Schüren Steffen Lippold, Karsten Georgi (v.It) Foto: Georgi